

Rostock

Hafenbericht



Heute legen an

Überseehafen: BBC Belem (ATG), Polaris VG (FIN, Ro-/Ro-Güter), Richelieu (GIB); **Ölhafen:** Rystraum (NOR, Methanol)

Meldungen

Platt-Autor liest Riemels

KRÖPELINER-TOR-VORSTADT Am Mittwoch ist der Autor Wilhelm Münchow zu Gast im Dein Musikwohnzimmer. Um 15 Uhr wird er im Barnstorfer Weg 37 plattdeutsche Geschichten und Riemels zum Besten geben. Freunde der plattdeutschen Unterhaltung sind dazu herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten. **Kontakt:** 0157/57 27 84 02

Vorträge zum 160. Jubiläum

STADTMITTE Das Kulturhistorische Museum feiert Jubiläum. Vor 160 Jahren, am 23. Januar 1859, wurde es als Kunstmuseum eröffnet und ist damit die älteste durchgängig bestehende Kultureinrichtung in Rostock. Aus diesem Anlass werden morgen Vorträge und Führungen angeboten: Um 16 Uhr startet Annelen Karge mit dem Thema „Ein stadthistorisches Museum für Rostock. Eine wechselvolle Geschichte“. Um 17 Uhr hält Steffen Stuth einen Vortrag „160 Jahre für die Stadt. Das Museum und seine bewährten Rostocker Schätze“. Unter der Überschrift „160 Jahre Kunstsammlung zu Rostock“ führt ab 18 Uhr Dr. Susanne Knuth durch die Ausstellung „Landschaften und Inspirationen“.

Im Gespräch mit Politikern

GROß KLEIN Am Mittwoch haben Bewohner des Nordwestens die Möglichkeit, mit Vertretern der Bürgerschaft ins Gespräch zu kommen. Im Stadtteil- und Begegnungszentrum Bürgerhaus, Gerüstbauerweg 28, beginnt um 17 Uhr eine Podiumsdiskussion. Ziel ist es, bei den Politikern ein ausgewogenes Meinungsbild über die Positionen zu Themen wie Stadtentwicklung, Bürgerbeteiligung, Kinder- und Altersarmut, soziale Infrastruktur und Lokale Ökonomie zu entwickeln. Unterstützt und organisiert wird diese Veranstaltung vom Bündnis Groß Klein.

Rostocker schwingen sich aufs Rad

1000 Teilnehmer starten bei der 14. Warnowtour und setzen Zeichen für fahrradfreundliche Stadt

Von Karsten Seifert

STADTMITTE Auf dem Neuen Markt tummeln sich ungewöhnlich viele Menschen. Mit dabei haben sie fast ausschließlich das eigene Fahrrad. Einige drehen noch ein paar Aufwärmrunden, andere sind bereits in Gespräche mit Gleichgesinnten vertieft. Der Grund für ihr Erscheinen: Gestern fand zum 14. Mal die Warnowtour statt und bildete damit den Auftakt für die bundesweite Aktion Stadtradeln in Rostock. Drei Wochen lang werden dabei so viele Radkilometer wie möglich erfasst und für eine saubere und leisere Stadt geradelt.

Ein wichtiges Ziel der Warnowtour sei aber auch, zu signalisieren, dass es sehr viele Rostocker Radfahrer gibt und für die etwas getan werden müsse, sagt Gabriela Gläwke-Munkwitz, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Rostock-Bad Doberan, die die Veranstaltung organisiert. „Denn was die Radwege angeht, ist Rostock definitiv noch ausbaufähig.“

Bei der diesjährigen Warnowtour, an der jeder, der wollte, teilnehmen konnte, ging erstmalig auch die Rostockerin Stefanie Krieger mit an den Start. „Ich fühle mich gut vorbereitet, fahre privat auch ganz viel Fahrrad und bin jetzt aus Spaß an der Freude dabei“, erzählt die leidenschaftliche Hobbyradlerin. Je 35 Kilometer hin und zurück galt es, für die etwa 1000 Teilnehmer zu bewältigen. Vom Neuen Markt



Um die 1000 Hobbyradler nehmen an der 14. Warnowtour teil. Ihr Ziel ist in diesem Jahr der Flughafen Rostock-Laage. FOTOS: KSEI

startend, am Steintor und an Kassebohm vorbei war der Flughafen Laage in diesem Jahr das angepeilte Ziel. Die Freude daran, mit Gleichgesinnten in einer Gruppe zu fahren und sonst durch Autos befahrene Straßen zu nutzen, macht den Reiz für Marion Writschan aus. „Ich fahre schon seit zehn Jahren bei der Warnowtour mit und es ist immer wieder schön“, erzählt sie.

Wer es dann nach Laage geschafft hatte, auf den wartete als Belohnung für die Anstrengung eine mehrstündige Verschnaufpause mit ausreichender Verpflegung und musikalischer Unterhaltung, ehe es wieder zurückging. Wen unterwegs aber doch plötzlich die Kraft verließ, der musste natürlich nicht auf der Strecke bleiben. „Wenn das Feld zu weit auseinander gerissen wird, erfolgen immer mal wieder Stopps. Kann einer der Sportler mal nicht mehr weiterfahren, sind auch Bus-Shuttles im Einsatz, welche die Radler und ihre Fahrräder einsammeln“, beruhigt Ines Klein von der Kreishandwerkerschaft Rostock-Bad Doberan. „Insgesamt wird aber ein entspanntes und familienfreundliches Tempo gefahren.“



Warnowtour-Premiere: Stefanie Krieger ist zum ersten Mal dabei.

Talentierte Jugendliche auf der Bühne

Das Broadway-Musical „Spring Awakening“ feiert Premiere am Volkstheater Rostock

Von Anika Naumann

ROSTOCK „Mama, du kannst doch nicht annehmen, dass ich immer noch an den Storch glaube?“, fragt die jugendliche Wendla ihre Mutter, als ihre Schwester ein Kind bekommt. Eine zufriedenstellende Aufklärung erhält sie jedoch nicht, lediglich von einer besonderen Liebe zum Ehemann ist die Rede. Aufgrund der fehlenden Aufklärung kommt es, wie es kommen muss: Wendla wird schwanger und versteht die Welt nicht mehr. Sie hat doch gar keinen Ehemann.

Am Volkstheater Rostock feierte am Freitag das Musical „Spring Awakening“ Premiere. Erzählt wird die einfühlsame Geschichte einer Gruppe Jugendlicher um Wendla, Melchior und Moritz, die in der Zeit des Kaiserreiches mit den Herausforderungen des Erwachsenwerdens zu kämpfen haben. Ein Musical, das existenzielle Wünsche und Ängste junger Menschen auf die Bühne bringt und somit nichts an Aktualität verloren hat.

Wer, wenn nicht Jugendliche selbst, können am ein-



Das junge Ensemble begeistert das Publikum bei der Premiere des Musicals „Spring Awakening“. FOTO: DORIT GÄTJEN

druckvollsten die Probleme des Erwachsenwerdens darstellen? Aus diesem Grund lud das Volkstheater Rostock im Sommer zu einem Casting ein, auf der Suche nach jungen Rostockern, die unter Anleitung von Regisseur Stephan Brauer und des musikalischen Leiters wollen. Fündig geworden sind sie. Martha-Luise Urbanek als Wendla ist eine solche Entdeckung. Sie konnte nicht nur gesanglich, sondern auch schau-

spielerisch das Publikum beeindrucken. Dabei bringt die junge Frau schon viel Bühnenerfahrung mit, studiert Operngesang an der Hochschule für Musik und Theater. Die beiden männlichen Hauptdarsteller sind keine Unbekannten. Yannick Hasse (Melchior) und Alex Junge (Moritz) spielten beide schon im Musical „Fame“, das 2018 große Erfolge feierte. Ebenso wie bei „Spring Awakening“ standen auch bei „Fame“ Laiendarsteller zu-

sammen mit Mitgliedern des Schauspielensembles auf der Bühne.

Sandra-Uma Schmitz und Steffen Schreier vom Volkstheater haben die anspruchsvolle Aufgabe, in die Rollen von allen 15 Erwachsenen zu schlüpfen. Begleitet werden die Darsteller von Mitgliedern der Norddeutschen Philharmonie Rostock, die die großartige Musik gekonnt in Szene setzten.

Der Broadway-Erfolg von Steven Sater und Duncan Sheik basiert auf dem Drama „Frühlingserwachen“ und konnte bereits acht Tony Awards gewinnen. Regisseur Stephan Brauer ließ sich in New York begeistern und holte das Stück nun nach Rostock.

Bei der Premiere lockte das Musical 30 talentierte Jugendliche auf die Bühne und erfreulich viele ins Publikum. Ein toller Erfolg, der für einen mitreißenden Abend und verdienten riesigen Applaus sorgte und zeigt, dass das Theater auch ein lebendiger Ort des Mitmachens sein kann.

Weitere Vorstellungen folgen am 8., 10. und 11. Mai.

Haus der Musik öffnet seine Türen

STADTMITTE Das Haus der Musik in der Wallstraße 1 öffnet am Sonntag seine Pforten. Bei dem Tag der offenen Tür präsentiert das Konservatorium gemeinsam mit der Weltmusikschule Carl Orff und der Norddeutschen Philharmonie ab 10 Uhr ein vielfältiges Angebot. Eröffnet wird dieser mit dem Vorschulkonzert „Bach für die Kleinen“ in der Aula, das zu den etwa 80 Veranstaltungen zählt, die anlässlich des Bachfestes 2019 in Rostock stattfinden. In den Unterrichtsräumen besteht für die Besucher die Möglichkeit, verschiedene Instrumente auszuprobieren und sich an einer Instrumenten-Rallye zu beteiligen. Auch Schnupperkurse und Beratungen zur musikalischen Früherziehung werden angeboten.

An der Weltmusikschule Carl-Orff startet um 10 Uhr unter anderem der erste Barock-Express mit einer Reise durch die Zeit des Barocks für Fünf- bis Zehnjährige, während sich Erwachsene auf eine musikalische Tour nach Kuba begeben können. NNN